



# Demokratie

# werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2321

Dienstag, 28. Jänner 2025



## Im Fokus

Medien nutzen und gestalten

# Medien in der Demokratie

Jasmit (17), Aivee (17), Niklas (19), Benjamin (17) und Maximilian (18)



## Die Bedeutung von Medien in einer Demokratie:

Die Wahlen gehören zur Grundstruktur der Demokratie. Sie spiegeln unsere persönliche Meinung in der Politik wider, wodurch wir ebenso Einfluss auf aktuelle Geschehnisse in Österreich haben. Um an einer Wahl teilnehmen zu können, wird die Staatsbürgerschaft und das vollendete 16. Lebensjahr vorgegeben. Außerdem sollte man sich zu den aktuellen Ereignissen Wissen aneignen und eine Meinung bilden. Informationen über Parteien und Politik generell lassen sich in Medien oder auch im persönlichen Umfeld finden. Informationsfunktion, Meinungsbildungsfunktion und Kontrollfunktion sind die Aufgaben von Medien. Die Informationsfunktion bezieht sich darauf, dass die Medien die nötigen Informationen besitzen und veröffentlichen, damit jeder Mensch die Möglichkeit hat,

diese zu erfahren. Die Meinungsbildungsfunktion baut auf diesem erlangten Wissen auf. Es gibt eine Vielfalt von Medien, damit man zwischen Fake News und wahren Neuigkeiten unterscheiden kann. Die Kontrollfunktion bedeutet, dass politische Geschehnisse kritisch von einzelnen Medien kontrolliert werden können.

Damit jedes Medium diese Funktionen erfüllen kann, wird in erster Linie die Pressefreiheit benötigt. Zusätzlich müssen genügend Informationen für Journalisten und Journalistinnen gegeben sein, damit neutral und demokratisch über Politik oder andere Themen berichtet werden kann. Mithilfe der vorhandenen Medien werden Inhalte zusammengefasst, vereinfacht und in einen Kontext eingeordnet, damit alle Menschen in einer Demokratie erstklassig

informiert werden. Dies hilft dabei, sich eine eigene Meinung zu bilden, ohne von anderen beeinflusst zu werden.

Im Rahmen unserer Recherche führten wir ein Interview mit Roland Fibich, einem Reisejournalisten, indem wir ihm verschiedene Fragen zu seiner Arbeit und zu den Medien im Allgemeinen stellten. Zu Beginn interessierte es uns, wie es ist, in unterschiedlichen Ländern zu arbeiten, insbesondere in solchen, wo keine Demokratie herrscht oder in denen Zensur den journalistischen Alltag beeinflusst. Herr Fibich beantwortete unsere Frage, indem er erläuterte, dass es ein großes Problem ist, in Ländern zu arbeiten, wo keine Demokratie herrscht. Meistens müssen Journalistinnen und Journalisten heimlich in diese Länder reisen, um die Wahrheit ans Licht zu bringen. Wenn man es doch auf die legale Art und Weise machen möchte, dann bräuchte man ein Visum. Unsere zweite Frage zielte auf die Rolle der Medien in einer Demokratie ab. Wir

wollten wissen, welche Bedeutung Medien für eine funktionierende Demokratie haben und wie wichtig es ist, ihnen Raum und Freiheit zu gewähren. Auch hierzu teilte uns Herr Fibich seine Ansichten mit. Er bewertet die Rolle der Medien hoch und bezeichnet diese als „vierte Gewalt“. Ebenso meinte er, dass ohne Medien keine Demokratie bestehen könne. Zum Abschluss unseres Interviews beschäftigte uns die Frage nach der Manipulation durch Medien. Wir wollten erfahren, inwiefern Geld dabei eine Rolle spielt und wie man vertrauenswürdige Medien erkennen kann, die nicht durch Falschinformationen oder andere Einflüsse verfälscht wurden. Seine Antwort darauf war, dass man sich aufgrund der Menge an unterschiedlichen Medien mit Geld kein besseres Image kaufen kann. Außerdem gab er uns bekannt, dass Medien, die kostenpflichtig sind, mehr Infos und Details wiedergeben als Gratismedien.



# Medien in Österreich

Alexander (18), Maximilian (17), Maksymilian (18) und Sara (18)



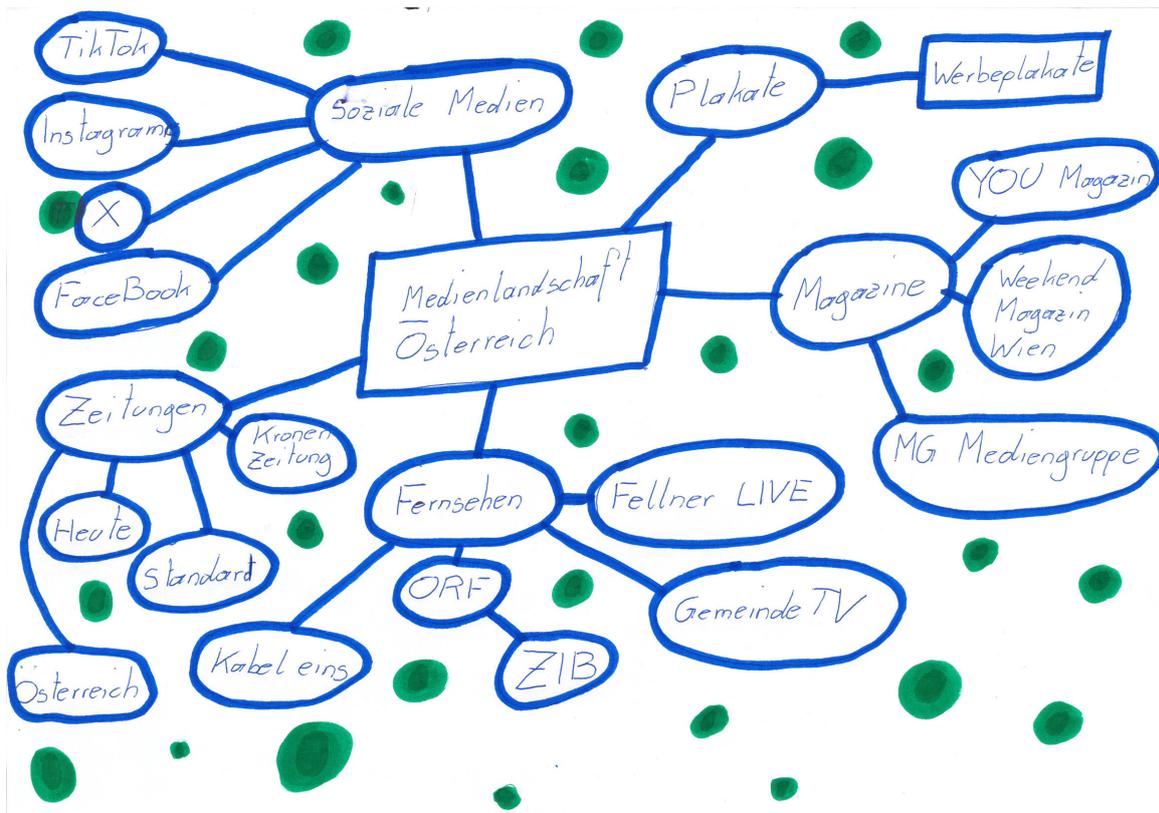
Bei uns erfahrt ihr, wie Medienvielfalt in Österreich aussieht und wie sie die Demokratie beeinflusst.

Österreich hat eine breite Vielfalt an Medien, welche der Bevölkerung zum Konsum bereitstehen. Diese kommen in zwei Varianten, einmal der öffentlich-rechtliche Rundfunk (ORF) vom Staat und die privaten Medien, welche in Besitz von Unternehmen sind.

Medienvielfalt ermöglicht jedem Individuum einer Bevölkerung, sich eine informierte Meinung basierend auf vielen verschiedenen Perspektiven und Quellen zu bilden. Dies ist insbesondere wichtig für eine Demokratie, da eines der Hauptmerkmale einer Demokratie das



Wahlrecht ist. Ein:e gut informierte:r Wähler:in wird bei der Wahl besser entscheiden können, da er:sie zum Beispiel die Aussagen der kandidierenden Parteien mit den aktuellen Ereignissen in Verbindung setzen und somit leeres



Dahingeplauder eher erkennen kann.

Jetzt stellt sich die Frage: wie wäre der Staat Österreich ohne Medienvielfalt? Medienvielfalt gibt, wie oben erwähnt, Bürgerinnen und Bürgern die Chance, sich gut zu informieren. Wenn jetzt all diese verschiedenen Medien verschwinden würden und nur noch eine Quelle übrig bleibt, dann hat diese Quelle sehr viel Macht. Das führt dazu, dass die Demokratie geschwächt wird, da ein anderer wichtiger Punkt die Machtverteilung ist und diese bei einem Staat mit einer einzigen Quelle vernachlässigt wird.

### Interview

Wir haben heute einen Journalisten interviewt und ihm einige Fragen gestellt. Die interessantesten Fragen waren, wie Journalistinnen und

Journalisten mit Krieg umgehen bzw. über diesen berichten und wie sie an politische Informationen kommen.

Bezüglich der Kriege hat er uns erklärt, dass es sehr schwierig ist, an Quellen aus den Kriegsgebieten zu kommen, die glaubwürdig sind, da diese zur Verwirrung des Kriegsgegners genutzt werden, hauptsächlich Lügen vermitteln und somit der allgemeinen Bevölkerung eigentlich nicht helfen.

Was die politischen Informationen betrifft, meinte er, haben manche Journalistinnen und Journalisten anonyme Informantinnen und Informanten, welche bei Parteien mithören bzw. an Informationen kommen, welche direkt von der Quelle kommen und diese „Rohinformation“ dann der Journalistin oder dem Journalisten weiterleiten.

# Verschwörungstheorien

Gracjan (18), Benedikt (19), Daniela (17), Meryam (17),  
Leon (19) und Birjaspal (17)



Ein Beispiel für eine Verschwörungstheorie: Vögel sind Spione der Regierung.

In diesem Artikel wird behandelt, was Verschwörungstheorien sind und welchen Einfluss diese auf uns Menschen und unser soziales Leben haben.

## Merkmale von Verschwörungstheorien

Verschwörungstheorien kann man oft durch unterschiedliche Merkmale erkennen, wie beispielsweise, dass oft alles „zu perfekt“ erscheint, alles scheint zusammenzupassen, was im echten Leben meist nicht zutrifft. Oft geht man auch davon aus, dass alle Theorien auf eine bestimmte Art und Weise zusammenhängen und diese einem „großen, bösen Ziel“ folgen. Dabei denken Verschwörungstheoretiker:innen oft, dass keine Zufälle passieren, und alle Geschehnisse

einen klaren und sehr einfachen Hintergrund haben.



## Welche Auswirkungen haben Verschwörungstheorien auf die Demokratie?

Verschwörungstheorien haben oft das Ziel, das Vertrauen der Menschen in die Demokratie zu schwächen. Sie machen den Menschen oft Angst vor erfundenen Situationen, und diese Radikalisierung kann zu Gewalt führen. Ebenfalls stärken sie häufig die Vorurteile der Menschen gegenüber Gruppen oder Ideen und können so zur Spaltung der Gesellschaft führen. Dies kann zu politischer Apathie führen.

## Was hält der erfahrene Journalist Roland Fibich von Verschwörungstheorien?

Wir haben als Gruppe den Journalisten Roland Fibich interviewt und ihn gefragt, wie er in sei-

nem Beruf mit Verschwörungstheorien umgeht. Er erzählt, dass es diese schon früher gegeben habe, da es schon immer die Gewohnheit gab, Gerüchte zu verbreiten und so vielen Menschen Falschinformationen zu vermitteln. Dasselbe passiert heute, nur findet die Unwahrheitenverbreitung in einem erhöhten Tempo und in einem breiteren Umfang statt, aufgrund der Möglichkeiten von sozialen Medien. Er empfiehlt Einzelpersonen, sich die Quellen näher anzusehen, bevor sie jegliche Theorie glauben. Er rät, sich die Beweise anzusehen, die die Person zu bieten hat und sich zu überlegen, welchen Zweck der:die Autor:in damit verfolgt, dass die Menschen diese Theorie glauben sollen.



# Wow, Bilder!

André (19), Jasmin (18), Alisha (18), Robin (17) und Muhammed (17)

**Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, doch sollte man immer seinem ersten Eindruck vertrauen? Darüber haben wir uns heute Gedanken gemacht und einen Journalisten dazu befragt.**

Bilder in den Medien sind heutzutage kaum noch wegzudenken. Der erste Eindruck wird oft durch Bilder geformt. Diese Meinung vertritt auch Roland Fibich, ein österreichischer Journalist, dem wir heute einige Fragen stellen durften.

## **Was bewirken Bilder in Medien?**

Bei dem ersten Blick auf einen Artikel können sie direkt Gedanken und Gefühle bei den Leser:innen erzeugen. Sie bestätigen oft auch Informationen über die Lage in weiter entfernten Orten.

## **Warum werden Bilder eingesetzt?**

In (sozialen) Medien werden Bilder benutzt, um Sachverhalte und Emotionen grafisch festzuhalten und dadurch Reichweite zu erreichen.

## **Wie können Inhalte mit Bildern falsch**

## **dargestellt werden?**

Bilder können aus dem Kontext gerissen oder in einem falschen Zusammenhang eingebracht werden. In moderner

Zeit ist das Dar-

stellen von Bildern durch KI leichter geworden, dadurch sind Bilder aber auch weniger vertrauenswürdig.

## **Wie oft werden Bilder aus dem Kontext gerissen?**

Roland Fibich meint, dass Bilder sehr häufig aus dem Kontext gerissen werden, um Leser:innen zu beeinflussen bzw. ihnen das Verstehen der Nachricht zu erleichtern. Ein Beispiel dafür wären Artikel über politische Verhandlungen: laufen die Verhandlungen schlecht, werden die Politiker:innen mit ernsten Gesichtsausdrücken dargestellt, laufen sie gut mit positiven.

## **Welche Quellen werden benutzt?**

Die meisten Bilder, die Herr Fibich benutzt hat, wurden von ihm selbst geschossen oder stammen von für ihn vertrauenswürdigen Quellen.



**Wie weiß er, welchen Quellen er vertrauen kann?**

Er meinte zum Beispiel, dass es wichtig ist zu wissen, wie eine Umgebung in der Realität aussieht.

**Was hält er von AI-Bilder?**

Herr Fibich meinte, dass AI im Journalismus eine Gefahr für die Leserschaft darstellt und für das Vertrauen in Medien im Allgemeinen.

**Warum ist es wichtig, sich über Bilder Gedanken zu machen?**

Bilder können die persönliche Meinung beeinflussen, im positiven und negativen Sinne. Das



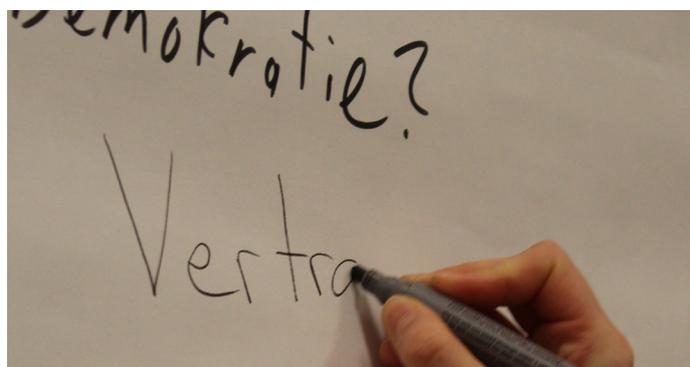
kann dazu führen, dass Menschen bei einer Wahl schlecht informierte Entscheidungen treffen. Das kann ein Problem für einen selber, aber auch für die Demokratie sein.

**Wir haben uns ein Beispiel überlegt, das deutlich macht, wie Bildausschnitt und Kontext eine Nachricht beeinflussen können.**

Schüler schlägt anderen Schüler



... in die Hand.



## Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Medien**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



Parlament  
Österreich

4AHIF, HTBLA Donaustadtstraße 45  
1220 Wien

